

Pflege nicht nur zur Zierde des Gartens, sondern zum wirklichen Nutzen dienen. — Am wenigsten habe ich mich dazu berufen gefühlt, zu Gunsten derjenigen, denen jedes Dogma der christlichen Religion, oder auch jede historische Wahrheit, die sie nicht gleich mit ihrer Vernunft vereinigen können, als theologischen Sauerteig, (wofür ci. a gewisser Recensent die Lehren von der höhern Abkunft Jesu, seiner Auferstehung und Himmelfahrt, und mehrere historische und dogmatische Lehrsätze des Neuen Testaments erklärt.) wegzulassen, oder meine Ueberzeugung zu ändern. Ich kann nicht verlangen, daß Jeder meiner Meinung seyn, gleiche Ansichten, gleiche Ueberzeugung von den Wahrheiten der Religion haben soll. Ich schätze auch den, der nicht meiner Meinung ist, wenn er nur sonst einen aufrichtigen, redlichen Charakter hat, und würde auch mit Philaletes *) wohl ganz friedlich unter einem Dache wohnen; nur müßte er mir das Recht zugestehen, meine Elise auch nach meinen Grundsätzen, und nicht nach den seinigen, zu unterrichten. Jeder denke und handle und schreibe nach seiner Ueberzeugung. Ich schäme mich der meinigen nicht, und kann es auch bei dieser fünften unveränderten Auflage bezeugen, daß ich von jeder Religionslehre, die ich darinn vorgetragen habe, selbst auf das innigste überzeugt bin; um desto mehr freut mich aber

*) Dem Verfasser des Commentars zu Gumal und Lina; über Jesum und seine Religion; ein Vermächtniß an Elisa. Leipzig 1800.